

Academia in the authoritarian turn:

Conversations on global conflict, militarisation and the right to dissent

Wissenschaft in der autoritären Wende:

Gespräche zu globalen Konflikten, Militarisierung und dem Recht auf Dissens

ZHG 001, Universität Göttingen

Revival of “Berufsverbote”? Current attacks on socially critical perspectives

With those affected Luca Schäfer (GEW) and Benjamin Ruß (ver.di)

The conflict over Israel/Palestine in court

With Kai Ambos, Director of the Institute for Criminal Sciences, University of Göttingen

Zeitenwende - Turning point - Rearmament - German leadership claims - Special assets

With Jürgen Wagner, member of the board of Informationsstelle Militarisierung (IMI) Tübingen

What is Antisemitism?

With Peter Ullrich, sociologist, cultural scientist and author of the book of the same name

The Question of Genocide in South Africa vs. Israel

With Nahed Samour, Law and Islamic Studies scholar at Humboldt University Berlin

5.12.

19 Uhr

7.1.

18 Uhr

23.1.

18 Uhr

30.1.

18 Uhr

6.2.

18 Uhr

Revival der Berufsverbote? Aktuelle Angriffe auf gesellschaftskritische Perspektiven

Mit den Betroffenen Luca Schäfer (GEW) und Benjamin Ruß (ver.di)

Der Konflikt um Israel/Palästina vor Gericht

Mit Kai Ambos, Direktor Institut für Kriminalwissenschaften, Universität Göttingen

Zeitenwende - Aufrüstung - Deutsche Führungsansprüche - Sondervermögen

Mit Jürgen Wagner, Vorstandsmitglied der Informationsstelle Militarisierung (IMI) Tübingen

Was ist Antisemitismus?

Mit Peter Ullrich, Soziologe, Kulturwissenschaftler und Autor des gleichnamigen Buchs

Die Genozid-Frage in Südafrika v. Israel

Mit Nahed Samour, Rechts- und Islamwissenschaftlerin an der Humboldt-Universität Berlin

All events are held in German with English translation.

Alle Veranstaltungen finden auf deutsch mit englischer Übersetzung statt.

In Kooperation mit:
In cooperation with:

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
NIEDERSACHSEN**

We live in a global climate of increasing militarisation, unstable populist politics, and the normalisation of fake news. As scientists in a public university, we want to initiate a critical discussion of these tendencies.

In Germany authoritarian reactions have become disturbingly commonplace. Universities have deployed the police to violently suppress student protests.

Cultural organisations have censored work and artists deemed to be controversial. The Ministry of Education and Research has gravely threatened the intellectual autonomy of scientists by seeking to withhold funding from scholars who disagree with the government. And not least, antimuslim racism and antisemitism have rapidly risen in the shadow of October 7th.

Germany is in no way neutral in the on-going war. Israel is being prosecuted at the International Court of Justice for alleged war crimes and alleged genocide against Palestinian people in Gaza. Germany has also been accused of breaches of international law while it continues to support Israel militarily and politically. If we are to talk about the changed political climate in Germany and its impact on universities, we must also discuss the war in the Middle East and the question of how it could finally be brought to an end.

Countering the authoritarian turn, this lecture series is intended to promote careful debate on important social and political issues at the University of Göttingen. This includes current debates on anti-Semitism and antimuslim racism, ongoing wars and militarisation, resistance, protest and the suppression of dissent. Two interlinked areas of social scientific inquiry will be pursued: a critical analysis of the limits of legitimate discourse, as well as materialist analyses of current wars.

Supported by/unterstützt von:

- Research Groups “Indian Religions, Diversity and Inequality”, “Society and Culture in Modern India”, “State and Democracy”, and “Modern Indian History”, CeMIS
- Arbeitsbereich Soziologie mit den Schwerpunkten Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft, Institut für Soziologie
- Forschungsschwerpunkte „Kriegsalasten und Militarisierung“ und „Alltagserinnerungen zum Sechs-Tage-Krieg“, Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie
- Labor für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung, Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie
- Arbeitsgruppe Nanoskalige Oxidmaterialien / Energieforschung, Institut für Materialphysik.

Wir leben in einer Gesellschaft, die aktuell durch eine zunehmende Militarisierung geprägt ist, in der populistische und rassistische Politik auf dem Vormarsch ist und Fake News zunehmend normalisiert sind. Als Wissenschaftler*innen, die an einer öffentlich finanzierten Universität arbeiten, möchten wir zu einer kritischen Diskussion über diese Tendenzen anregen.

In Deutschland sind autoritäre Reaktionen auf abweichende Meinungen beunruhigend alltäglich geworden. Universitäten haben die Polizei eingesetzt, um Studentenproteste gewaltsam zu unterdrücken. Kultureinrichtungen haben Werke und Künstler*innen, die als umstritten gelten, zensiert. Das Ministerium für Bildung und Forschung hat die intellektuelle Autonomie von Wissenschaftler*innen ernsthaft bedroht, indem es versucht hat, Wege zu finden, um Forschenden, die nicht mit der Regierung übereinstimmen, die Finanzierung zu verweigern. Nicht zuletzt haben antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus im Schatten des 7. Oktober rapide zugenommen.

Deutschland ist im aktuellen Nahost-Konflikt keineswegs neutral. Israel wird vor dem Internationalen Gerichtshof wegen Kriegsverbrechen und Völkermords an der palästinensischen Bevölkerung in Gaza angeklagt. Auch Deutschland wurde wegen Verstößen gegen das Völkerrecht angeklagt und unterstützt Israel weiterhin militärisch und politisch. Wenn über das veränderte politische Klima in Deutschland und seine Auswirkungen auf die Universitäten gesprochen werden soll, muss deshalb auch über den Krieg im Nahen Osten gesprochen werden sowie über die Frage, wie er endlich beendet werden könnte.

Mit dieser Vorlesungsreihe soll an der Universität Göttingen eine Auseinandersetzung mit diesen Themen gefördert werden, um der autoritären Wende entgegenzuwirken. Dazu gehören aktuelle Debatten über Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus, anhaltende Kriege und Militarisierung, Widerstand, Protest und die Unterdrückung Andersdenkender. Dabei werden zwei miteinander verknüpfte sozialwissenschaftliche Forschungsbereiche verfolgt: eine kritische Analyse der Grenzen des als legitim definierten Diskurses sowie eine materialistische Analyse aktueller Kriege.